

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

# Stärken und Schwächen des Drittmittelsystems aus Sicht der DFG

Dr. Annette Schmidtman  
Bonn, 22. April 2009



## Inhalt

- **Organisation und Aufgaben der DFG**
- Drittmittelvergabe durch die DFG – Prinzipien und Vorteile
- Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Programmen
- Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen
- Risiken der Drittmittelförderung



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## DFG – Organisation und Aufgaben

**Die DFG ist die zentrale Selbstverwaltung der deutschen Wissenschaft**

### Ihre Mitglieder sind:

- Deutsche Universitäten
- Außeruniversitäre  
Forschungseinrichtungen
- Wissenschaftliche Verbände
- Akademien der Wissenschaft



**Mitgliedsliste:** [www.dfg.de/dfg\\_im\\_profil/struktur/gremien/mitgliederversammlung/mitglieder.html](http://www.dfg.de/dfg_im_profil/struktur/gremien/mitgliederversammlung/mitglieder.html)

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## DFG – Organisation und Aufgaben

Die DFG ist ein Verein des bürgerlichen Rechts. Finanziert wird sie von ...

- Bund (62,9 Prozent)
- Ländern (36,7 Prozent)
- privaten Geldgebern (0,4 Prozent)

**Jeder dritte Euro**, den Hochschulen über die Grundausstattung hinaus investieren, stammt von der DFG

2007 standen der DFG für ihre Aufgaben  
**2,2 Milliarden Euro** zur Verfügung



## DFG – Organisation und Aufgaben

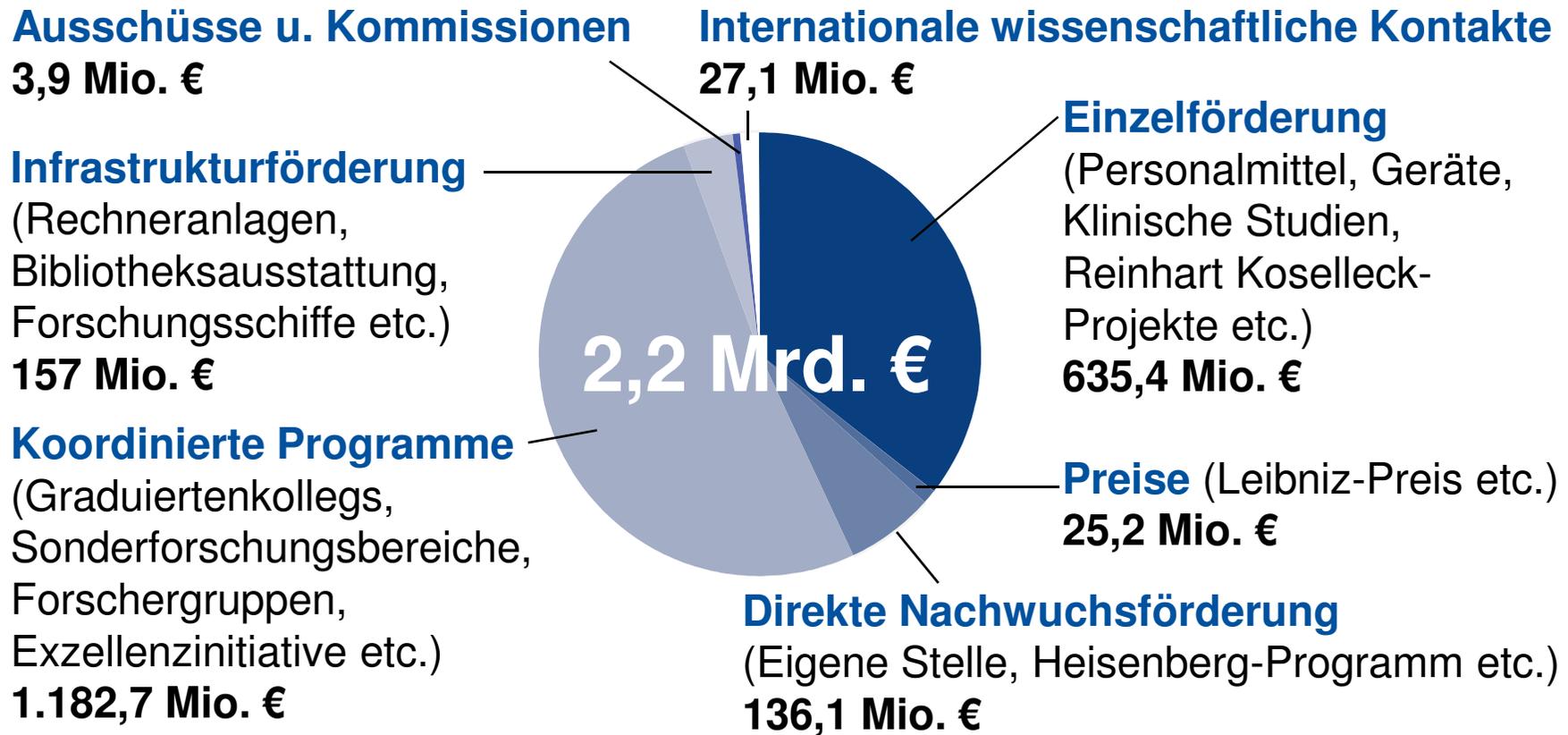
### Die DFG ...

- fördert die Forschung in **allen Disziplinen und Bereichen**
- unterstützt die **besten Forschenden** auf ihrem gesamten Karriereweg
- hilft **Hochschulen** bei der Bildung von international sichtbaren **Schwerpunkten**
- **berät Parlamente und Behörden** in wissenschaftspolitischen Fragen
- fördert internationale Kontakte, u.a. durch die **DFG-Präsenzen im Ausland**

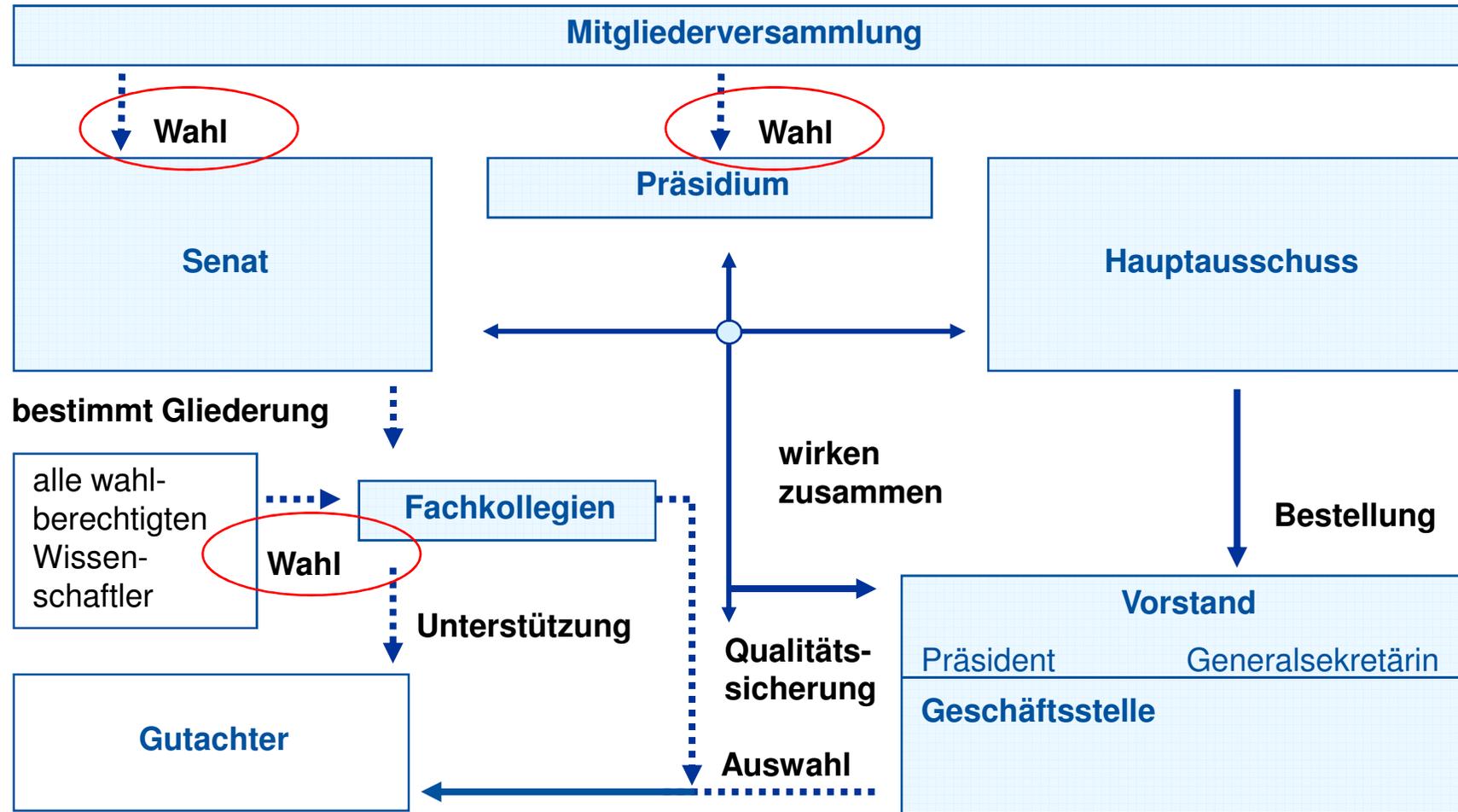


## DFG – Budget (2007)

Die 2,2 Milliarden Euro verteilen sich auf ...

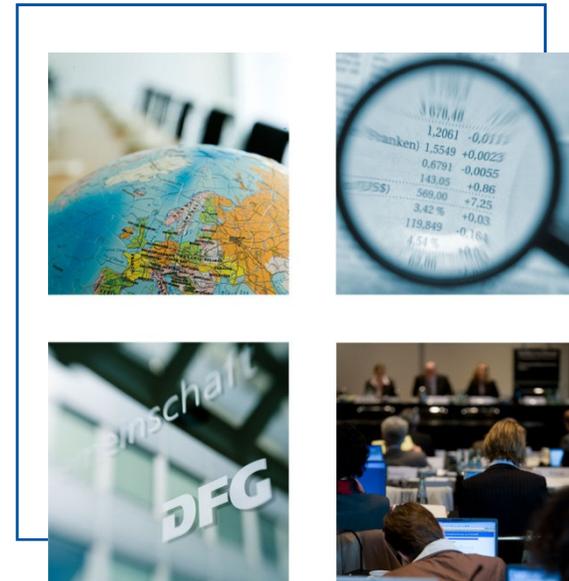


## Wie funktioniert die DFG?



## Inhalt

- Organisation und Aufgaben der DFG
- **Drittmittelvergabe durch die DFG – Prinzipien und Vorteile**
- Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Programmen
- Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen
- Risiken der Drittmittelförderung



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Prinzipien der Mittelvergabe

**Die DFG ist Deutschlands größte Forschungsförderorganisation.**

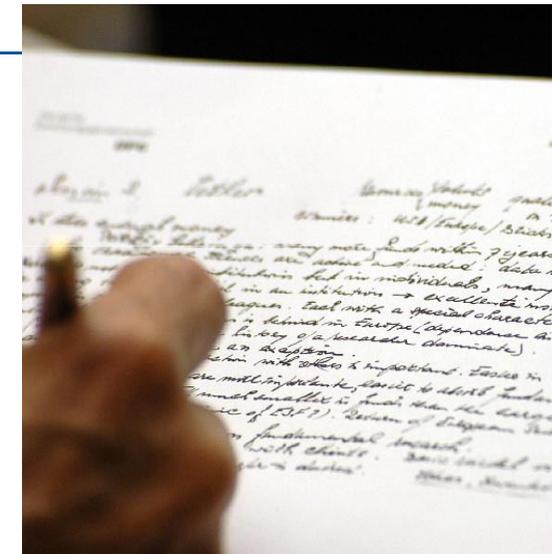
- DFG fördert Spitzenforschung im Wettbewerb „bottom-up“
- Beurteilungskriterium ist in erster Linie die wissenschaftliche Qualität: keine Quoten
- Förderung von Forschungsprojekten an Hochschulen und öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen in Deutschland



## Nach welchen Auswahlkriterien fördert die DFG?

### Die Gutachterinnen und Gutachter der DFG beurteilen Anträge nach

- der wissenschaftlichen Qualität des Vorhabens
- der Qualifikation der Antragstellenden
- Zielen und Arbeitsprogramm
- Arbeitsmöglichkeiten
- Mittelansatz
- Qualität und Mehrwert der Kooperation
- programmspezifischen Kriterien



bei koordinierten Verfahren

## Prinzipien der Mittelvergabe

- Dreistufigkeit:  
Begutachtung – Bewertung – Entscheidung
- Fachlich organisierte, gewählte Fachkollegien kontrollieren Begutachtungsprozesse und bereiten Entscheidungen vor
- Einhaltung von Programmzielen in den koordinierten Verfahren kontrollieren zuständige Ausschüsse
- Programmziele orientieren sich an Bedürfnissen der Forscher und Forscherinnen



## Vorteile der DFG Förderung

### Die DFG fördert Projekte im Wettbewerb. Das hat Vorteile für Hochschulen:

- Standardisierte Auswahlprozesse
- Streng wissenschaftsgeleitetes, unabhängiges Verfahren garantiert hohe Qualität der geförderten Projekte
- Wettbewerb mindestens im nationalen, zumeist im internationalen Vergleich
- Transparente Entscheidungsprozesse: Anwesenheit der Geldgeber in den Ausschüssen sichert deren Akzeptanz
- Programmpauschale macht Forschung „lohnend“



## Vorteile der DFG Förderung

**Die DFG fördert Projekte im Wettbewerb. Das hat Vorteile für Antragsteller/-innen:**

- DFG Förderung häufig einzige Möglichkeit der Finanzierung überhaupt
- DFG Förderung ist Indikator für wissenschaftliche Qualität
- Einzelförderung für Projekte jederzeit und zu jedem Thema
- Wissenschaftlicher Nachwuchs und Chancengleichheit besonders beachtet
- Hohes Renommee für Mitglieder der Hochschulen, die in die DFG Gremien gewählt werden



## Inhalt

- Organisation und Aufgaben der DFG
- Drittmittelvergabe durch die DFG – Prinzipien und Vorteile
- **Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Programmen**
- Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen
- Risiken der Drittmittelförderung



## Einzelverfahren

### Die DFG fördert Einzelprojekte in Programmen wie ...

- Einzelprojekte
- Forschungsstipendien
- Eigene Stelle
- Emmy Noether-Programm
- Heisenberg-Programm



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Koordinierte Verfahren

Die DFG fördert Gemeinschaftsprojekte in Programmen wie ...

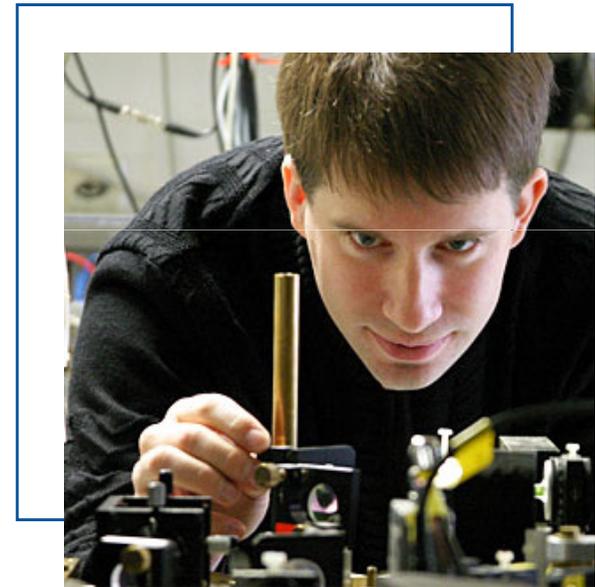
- Sonderforschungsbereichen
- DFG-Forschungszentren
- Graduiertenkollegs / Internationale Graduiertenkollegs
- Schwerpunktprogrammen
- Forschergruppen / Klinische Forschergruppen
- Forschungszentren
- Exzellenzinitiative



## Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Verfahren

### Einzelverfahren

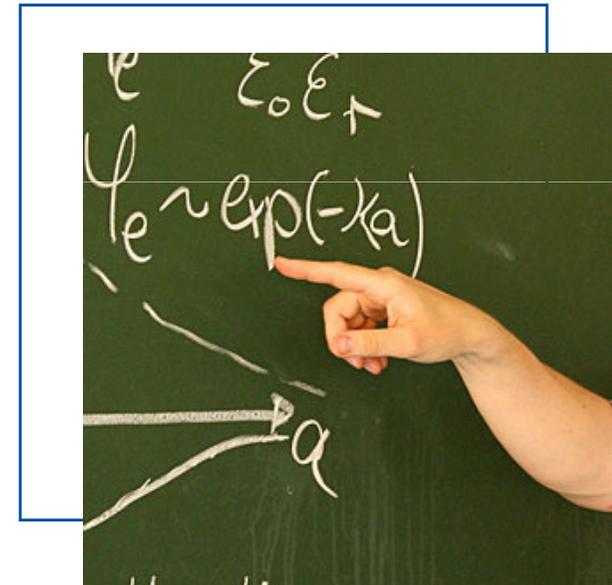
- Einzelprojektprogramme sind individuell auf die Bedürfnisse der Forscherinnen und Forscher zugeschnitten.
- Einzelpersonen stellen den Antrag, Bewilligungsempfänger ist neben dem Forscher / der Forscherin zugleich die Hochschule.
- Bewilligte Mittel unterliegen nicht der Jährlichkeit, sind daher bei nicht-Verausgabung formlos ins nächste Jahr übertragbar



## Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Verfahren

### Koordinierte Verfahren: SFB, GRK

- Koordinierte Programme sind interdisziplinär und/oder international
- Sie fördern Kooperationen oder bündeln Potenziale an einem Hochschulort:  
Schwerpunktbildung
- Antragsteller und Bewilligungsempfänger ist daher die Hochschule.
- Die bewilligten Mittel unterliegen der Jährlichkeit, sind also nicht übertragbar



## Inhalt

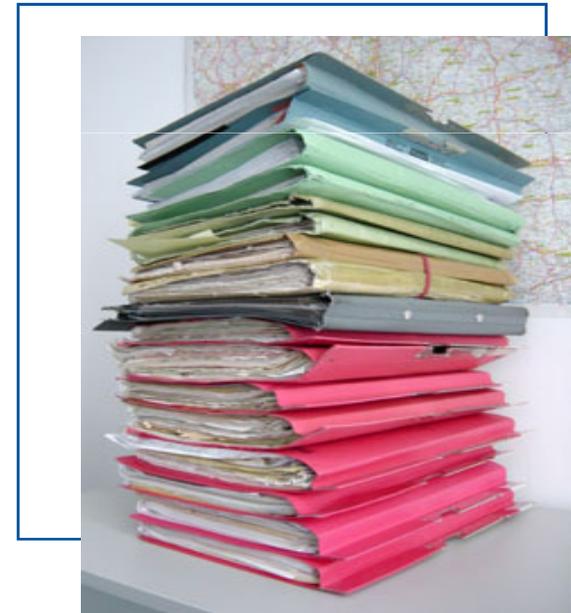
- Organisation und Aufgaben der DFG
- Drittmittelvergabe durch die DFG – Prinzipien und Vorteile
- Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Programmen
- **Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen**
- Risiken der Drittmittelförderung



## Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen

### Vielfalt der Verwendungsrichtlinien - je nach Verfahren und Programm

- Mitarbeiter der Verwaltung unterschiedlich gut informiert
- Nachhalt der Programmvarianten und –änderungen aufwendig
- Koordinierte Initiativen bevorzugen häufig eigene Mittelverwaltung - manchmal problematisch
- DFG ist großzügiger als Personalverwaltungen:
  - enge Auslegung der tariflichen Regelungen
  - Umdispositionen
  - DFG versucht wissenschaftsfreundliche und flexible Lösungen
- problematisch: Stipendiaten-Status



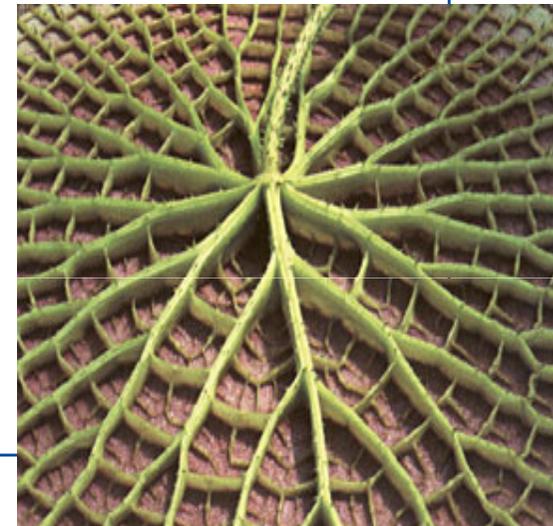
## Inhalt

- Organisation und Aufgaben der DFG
- Drittmittelvergabe durch die DFG – Prinzipien und Vorteile
- Unterschiede zwischen Einzelverfahren und koordinierten Programmen
- Erfahrungen mit Universitätsverwaltungen
- **Risiken der Drittmittelförderung**



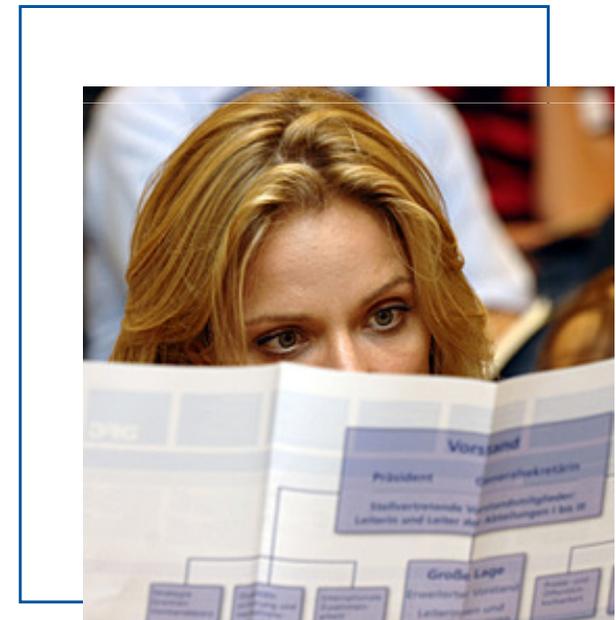
## Risiken

- Länder reduzieren Etats der Hochschulen
- Mangelnde Grundausstattung zwingt zur Drittmittelinwerbung
- Abhängigkeit von Drittmittelförderung:  
jeder dritte Euro außerhalb der Grundausstattung  
kommt von der DFG
- LOM der Universitäten rechnet statt inhaltlich zu  
bewerten: wissenschaftliche Schwerpunkte häufig  
nicht zielgerichtet aufgebaut
- Wissenschaftler/-innen mit geringvolumigen Projekten  
werden weniger anerkannt: „big is beautiful“



## Risiken

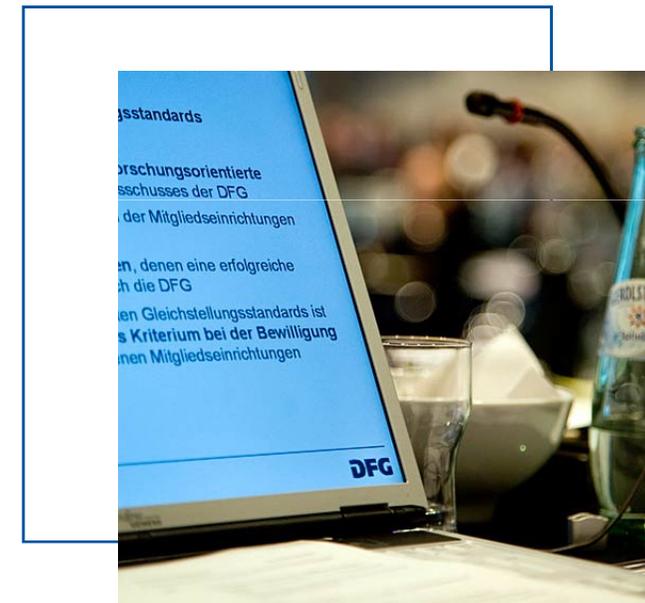
- Riskante und innovative Projekte werden zurückgestellt
- Antragsteller/-innen schreiben mehr als dass sie forschen
- Hochschulen und Länder überbewerten die koordinierten Verfahren: Ignorieren der zahlreichen erfolgreichen Antragsteller im Einzelverfahren!
- Antragsteller/-innen werden verfrüht in koordinierte Verfahren gedrängt



## Warum also DFG?

### Der Wissenschaftsstandort Deutschland braucht die DFG, weil...

- sie themenoffen und nach **wissenschaftlichen Kriterien** fördert
- sie die **Zusammenarbeit von Forschenden über alle Grenzen hinweg** unterstützt
- sie sich für den **wissenschaftlichen Nachwuchs** sowie die **Chancengleichheit** einsetzt

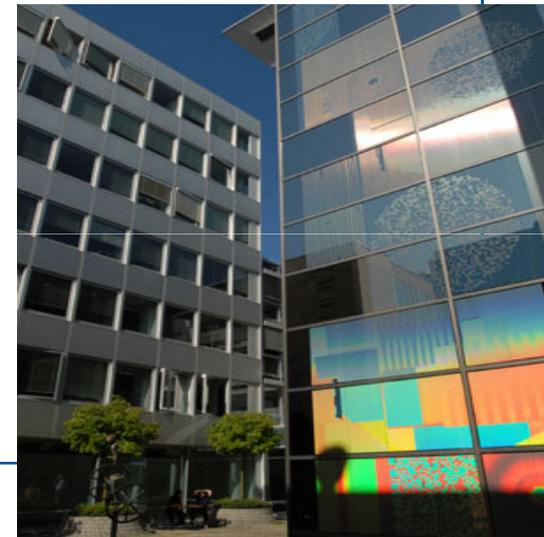


Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Rolle der DFG – Fazit:

### Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe

- Förderung von Bildung und Forschung ist primär Aufgabe der Länder
- Grundausstattung der Universitäten daher von Ländern zu garantieren
- DFG kann nur „projektbezogene Zusatzfinanzierung“ leisten
- Unterfinanzierung der Universitäten hat Balance verschoben



## Ausblick

- Bessere Ausstattung der Universitäten erforderlich
- DFG setzt sich für gemeinsame Umsetzung der drei Pakte ein
  - Exzellenzinitiative
  - Pakt für Forschung
  - Hochschulpakt



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

**Dr. Annette Schmidtman**

Gruppenleiterin  
Graduiertenkollegs  
Graduiertenschulen  
Nachwuchsförderung

[annette.schmidtman@dfg.de](mailto:annette.schmidtman@dfg.de)

Tel. 0228 885 2424

